

# Frontzahnversorgung mit einteiligen Keramikimplantaten

## **kontakt:**

Dr. Skadi Lange  
General Riera 44, 1c  
07003 Palma de Mallorca, Spanien  
Tel.: +34-971117 61 46  
E Mail: info@dr.skadi.biz

*In der letzten Dekade hat der ästhetische Aspekt in der zahnärztlichen Implantologie zunehmend an Bedeutung gewonnen. Dabei stößt man bei der Therapie mit Titanimplantaten gerade im Frontzahnbereich trotz keramischer Abutments und Schleimhauttransplantate schnell an die biologischen Grenzen. Nicht nur deswegen hat die Nachfrage nach einer metallfreien Implantatversorgung in der Zahnheilkunde in den letzten Jahren spürbar zugenommen.*

### ► Dr. Skadi Lange



Abb. 1: zit-z Keramikimplantat (ziterion GmbH).

**A**ufgeklärte und bewusster nachfragende Patienten sowie die steigende Anzahl von Allergienpatienten auf bestimmte Metalle und Legierungen sprechen ebenfalls dafür. Dabei hat sich der Einsatz von Implantaten aus Zirkoniumdioxidkeramik, mit den herausragenden materialtechnischen Vorteilen gegenüber Titanimplantaten, in den letzten Jahren bewährt und durchgesetzt. Zirkoniumdioxid ist biokompatibel, metallfrei, enthält keine freien Radikale, besitzt eine hohe Bruchfestigkeit und eignet

sich auf Grund der weißen Farbe hervorragend für den ästhetischen Einsatz. Seit der ersten Generation von Implantaten aus Zirkoniumdioxid von Prof. Samy Sandhaus (Lausanne, CH), werden keramische Implantate nun auch von verschiedenen Herstellern angeboten.

Im April dieses Jahres wurde das zit-z Keramikimplantat der Firma ziterion GmbH, Uffenheim, Deutschland, auf dem Markt eingeführt. Dieses Zirkoniumdioxidimplantat ist zwar wie alle anderen verfügbaren keramischen Im-



Abb. 2: Klinische Ausgangssituation.



Abb. 3: OPG präoperativ.



Abb. 4: Bohrschablone in situ.

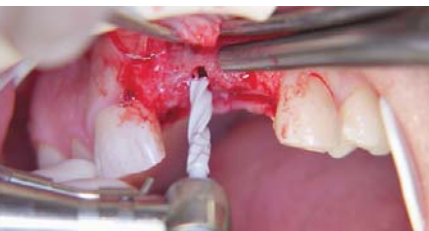


Abb. 5: Aufbereitung des Implantatbettes.



Abb. 6: zit-z Implantat.



Abb. 7: Implantate in situ, Nahtverschluss.